

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 17 (1915)  
**Heft:** 4

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANZEIGEN

---

*Verlag des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich:*

**Anzeiger für schweizerische Altertumskunde.** Jährlich 4 Hefte. Abonnementspreis Fr. 6.—

Die älteren Jahrgänge des

**Anzeiger für schweizerische Altertumskunde** werden vom Verlag der antiquarischen Gesellschaft (Bureau im Landesmuseum) zu den nachstehenden Preisen abgegeben:

1871—76	statt je Fr. 2.20	. jetzt je Fr. 1.10
1877—81	„ „ Fr. 2.50	„ „ Fr. 1.25
1882—93	„ „ Fr. 3.—	„ „ Fr. 1.50
1894—98	„ „ Fr. 3.25	„ „ Fr. 1.70

Die Jahrgänge 1870, 1876, 1877, 1891 und 1898 sind vergriffen.

**J. R. Rahn.** Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler: Die Kunst- und Architekturdenkmäler des Kantons *Unterwalden*, von *Robert Durrer*. Gratis-Beilage zum „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“.

**Jahresberichte des Schweizerischen Landesmuseums**, so lange vorrätig, je Fr. 3.—. Die Berichte I (für 1892), II (für 1893), IV (für 1895), V (für 1896) sind vergriffen.

**Führer durch das Schweizerische Landesmuseum.** Herausgegeben von der Direktion. Mit 16 Tafeln. Ausgabe 1912. Fr. 1.—

**Guide du Musée National Suisse.** Publié par les soins de la direction. Imprimerie J. Spälti, Glaris. 1912. Avec 16 planches.

**Festgabe auf die Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums, Zürich 1898.** Mit 31 Tafeln. (Fr. 40.—) (Inhalt: *H. Angst*, Die Gründungsgeschichte des Schweizerischen Landesmuseums. — *H. Pestalozzi*, Der Bau des Schweizerischen Landesmuseums — *J. Heierli*, Die Chronologie in der Urgeschichte der Schweiz. — *R. Ulrich*, Die Gräberfelder von Molinazzo-Arbedo und Castione. — *J. Zemp*, Die Backsteine von St. Urban. — *J. R. Rahn*, Über Flachschnitzereien in der Schweiz. — *H. Zeller-Werdmüller*, Zur Geschichte des Zürcher Goldschmiede-Handwerkes.)

**Kataloge des Schweizerischen Landesmuseums.** *R. Ulrich*, Die Gräberfelder in der Umgebung von Bellinzona, Kt. Tessin:

Band I: Beschreibender Katalog, 728 und 65 Seiten,

Band II: Tafeln, mit 92 Lichtdrucktafeln,

2 Bände in 4<sup>o</sup>, 1914, Fr. 37.50.

Kommissionsverlag für das gesamte Ausland: Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.



*Verlag von Hofer & Co., Kunstanstalt, Münzplatz 3, Zürich 1:*

**Kunstgewerbliche Altertümer** aus dem Schweizerischen Landesmuseum in Zürich. Herausgegeben von der Museumsdirektion.

**L'Art décoratif** au Musée National Suisse à Zurich. Publication officielle de la Direction du Musée.

24 Tafeln und 4 Vitrographien, mit Text. Preis ohne Mappe Fr. 60.—. In Luxusmappe mit Japan-Leinen-Überzug und Golddruck Fr. 66.50. In einfacher Mappe mit Papier-Überzug Fr. 63.—.



*Verlag der antiquarischen Gesellschaft in Zürich (Kommissionsverlag von Beer & Co., Peterhofstatt 10, Zürich):*

### Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

Band XXV, 1900—1914.

1. J. R. Rahn und H. Zeller-Werdmüller. Das Fraumünster in Zürich. I. Aus der Geschichte des Stiftes. 3 Tafeln. LXIV. 4.50.
2. J. R. Rahn und H. Zeller-Werdmüller. Das Fraumünster in Zürich. II. Die Baubeschreibung des Fraumünsters. 9 Tafeln. LXV. 4.50.
3. J. R. Rahn. Das Fraumünster in Zürich. III. Die spätgotischen Abteigebäude. 7 Tafeln. LXVI. 4.—.
4. Josef Zemp. Das Fraumünster in Zürich. IV. Baugeschichte des Fraumünsters. Mit 65 Textillustrationen und 19 Tafeln. LXXVIII. 6.—.

Band XXVI. 1903—1912.

1. J. Heierli und W. Oechsli. Urgeschichte von Graubünden (mit Einschluß der Römerzeit), 5 Tafeln und 1 Karte. LXVII. 5.—.
2. H. Sulzer. Das Dominikanerinnenkloster Töb. I. Teil. Geschichte. Mit 12 Textillustrationen und 4 Tafeln. LXVIII. 4.—.
3. J. R. Rahn. Das Dominikanerinnenkloster Töb. II. Teil. Seine Bauten und Wandgemälde. Mit 7 Illustrationen und 14 Tafeln. LXIX. 5.—.
4. Hans Lehmann. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. I. Teil: Ihre Entwicklung bis zum Schlusse des XIV. Jahrhunderts. Mit 32 Text-Illustrationen und 8 Tafeln. LXX. 5.—.
5. Hans Lehmann. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. II. Teil: Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 1. Hälfte: Zürich und die Innerschweiz; Bern, seine Landschaften und die Stadt Biel. Mit 5 Textillustrationen und 7 Tafeln. LXXI. 5.—.
6. Hans Lehmann. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. II. Teil: Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 2. Hälfte, 1. Abschnitt: St. Gallen, Schaffhausen und Basel. Mit 7 Illustrationen. LXXII. 4.—.
7. Hans Lehmann. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. II. Teil: Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 2. Hälfte, 2. Abschnitt: Solothurn, das Gebiet des Bischofs von Basel und die Grafschaft Neuenburg. Mit 24 Illustrationen. LXXIV. 5.—.
8. Hans Lehmann. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. II. Teil: Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 2. Hälfte, Schluß: Freiburg, die Westschweiz, Genf, das Wallis und die südlichen Alpentäler. Schlußwort und Gesamtregister. Mit 19 Textillustrationen und 6 Tafeln. LXXVI. 5.—.

Band XXVII. 1909—

1. J. R. Rahn. Schloß Tarasp. Mit 27 Textillustrationen und 10 Tafeln. LXXIII. 6.—.
2. Otto Schulthess. Das römische Kastell Irgenhausen (Kt. Zürich). Mit 4 Tafeln und 21 Textabbildungen. LXXV. 6.—.
3. G. Strickler. Das Schloss Grüningen mit 6 Tafeln und 37 Textillustrationen. LXXVII. 6.—.

Band XXVIII. 1915—

1. E. Hahn. Jakob Stampfer, Goldschmied, Medailleur und Stempelschneider von Zürich 1505—1579 mit 11 Tafeln, 27 Textillustrationen und einer Stammtafel. LXXIX. 6.—.



*Verlag der Société anonyme d'Édition ATAR, Genf:*

**Kunstdenkmäler der Schweiz.** Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Neue Folge.

**Les Monuments de l'Art en Suisse.** Publiés par la Société Suisse des monuments historiques. Nouvelle série.

Lieferung I: J. R. Rahn, Die Glasgemälde in der Kirche zu Oberkirch bei Frauenfeld. Mit Textbild und drei Tafeln in Farbendruck.

J. Zemp, Der Weinmarktbrunnen in Luzern; mit Textillustrationen und einer Tafel. Fr. 8.—.

Lieferung II: J. R. Rahn, Zwei weltliche Bilderfolgen aus dem XIV. und XV. Jahrhundert. Die Wandgemälde im Schloßturme von Maienfeld und im Schlosse Sargans. Fr. 8.—.

Lieferung III: Dr. A. Naef, Das Südportal der Stiftskirche von S. Ursanne; mit Textillustrationen und 5 Tafeln. Fr. 8.—.

Lieferung IV: Th. van Muyden und V. van Berchem, Das Schloß Valeria in Sitten; mit Textillustrationen und 9 Tafeln. Fr. 8.—.

Lieferung V, VI und VII: Josef Zemp und Robert Durrer, Das Kloster St. Johann zu Münster in Graubünden. Mit Textillustrationen und 38 Tafeln. Fr. 40.—.

